

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Hans-Peter Storz SPD**

### **Der Waschbär im Südwesten**

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten ökologischen und ökonomischen Schäden durch Waschbären sind in den vergangenen fünf Jahren verzeichnet worden?
2. In welchem Umfang und mit welcher Zunahmetendenz sind ihr Mensch-Tier-Konflikte durch ein gesteigertes Vorkommen von Waschbären in Städten und Gemeinden bekannt?
3. Bestehen im Rahmen der Wildtierdiagnostik Maßnahmen zur Überwachung des Krankheitsgeschehens in der Waschbärenpopulation und um welche Krankheiten handelt es sich dabei?
4. Gibt es ein Informationsangebot vonseiten der Landesregierung, welches Bürgerinnen und Bürger im Umgang mit Waschbären sowie zur Schadensprävention aufklärt?
5. Welchen Bedarf sieht die Landesregierung zur Eindämmung der Waschbärenpopulation mit Blick auf dessen schnelle Populationszunahme?
6. Wie schätzt die Landesregierung verschiedene Eindämmungsvorschläge, wie beispielsweise das Potenzial von Kastrationsprogrammen, ein?
7. Wie viele ausgebildete Stadtjäger und Stadtjägerinnen und/oder Wildtierbeauftragte stehen aktuell für das Waschbärenmanagement und als Ansprechpartner für die Bevölkerung zur Verfügung?
8. Wie viele Einsätze von Stadtjägerinnen und Stadtjägern in Bezug auf Waschbären verzeichnet die Landesregierung in den vergangenen fünf Jahren?

29.4.2024

Storz SPD

#### **Begründung**

Innerhalb seiner 90-jährigen Einwanderungsgeschichte hat sich der Waschbär flächendeckend in Baden-Württemberg angesiedelt. Aufgrund seiner hohen Anpassungsfähigkeit verbreitet sich das Tier schnell. Dies führt allerdings auch zunehmend zu Konflikten. Besonders ökologisches Schadenspotenzial besitzt der Waschbär aufgrund der Prädation, allerdings wird zunehmend auch von ökonomischen Schäden berichtet. Diese Kleine Anfrage dient dem Zweck, die aktuelle Waschbärenpopulation im Land sowie potenzielle Maßnahmen, die die Landesregierung mit Blick auf das Wildtiermanagement bereits in den Blick gefasst hat, zu erfragen.